

Dresdner Duo in der 3. Liga gefordert

Punktspielstart in der Badminton-Regionalliga

VON ROLF BECKER

DRESDEN. Im Badminton beginnt dieses Wochenende die neue Punktspielsaison 2016/17. Nach dem vorjährigen Rückzug des bisherigen sächsischen Badminton-Krösus Robur Zittau sind vier in der Regionalliga Südost (3. Liga) spielende Mannschaften das Beste, was der Freistaat aktuell in dieser Sportart zu bieten hat. Zwei davon kommen mit dem TSV Dresden und der SG Gittersee aus der Landeshauptstadt. Die beiden übrigen Sachsen-Teams sind DHfK Leipzig und Aufsteiger BV Marienberg. Mit dem Titelverteidiger TV Marktheidenfeld, 1. BV Bamberg, ESV Flügelrad Nürnberg und TSV Unterdürnbach ist auch Bayern vierfach vertreten.

Die durchaus berechtigten Hoffnungen, dass es nach dem Zittauer Abschied vom Leistungssport in naher Zukunft für Dresden zu noch mehr reichen könnte (2. Bundesliga), haben sich zumindest vorerst erledigt. Denn bekanntlich haben sich mit den Ex-Zittauern Nicole Bartsch und Stefan Adam, die beide in Dresden leben, die besten sächsischen Spieler GutsMuths Jena angeschlossen (DNN berichtete). Die Jenaer spielen wie die beiden besten Dresdner Teams auch in der Regionalliga, aber in einer anderen Staffel (Mitte).

Unter den gegebenen Voraussetzungen sind die beiden Dresdner Teams in der 3. Liga am besten aufgehoben. Das sieht auch TSV-Urgestein Marcel Bachmann so: „Wir konnten uns in den letzten beiden Jahren für die Relegationsspiele zur 2. Bundesliga qualifizieren. Das waren tolle Erlebnisse, aber wir sind auch Realisten genug und wissen, dass es für die 2. Bundesliga noch nicht reicht. Die Regionalliga ist genau die richtige Spielklasse für uns. Unser Ziel ist der ganz sichere Klassenerhalt. Natürlich wollen wir möglichst wieder beste sächsische Mannschaft werden.“ Zum Auftakt steht der TSV an diesem Sonnabend beim BV Marienberg nur scheinbar vor einer leichten Aufgabe. „Das ist eine junge, hungrige Mannschaft, und dieses Spiel wird uns gleich richtig fordern“, meint Marcel Bachmann.

Auch die SG Gittersee startet am Sonntag ab 10 Uhr mit einem Sachsen-Derby gegen DHfK Leipzig. Es handelt sich dabei um das erste Punktspiel, das die Gitterseer in ihrer neuen Heimstätte in der Sporthalle der 117. Grundschule (Hochschulstraße 35) bestreiten. In der vorigen Saison verlor Gittersee beide Spiele gegen den alten Rivalen – in Leipzig mit 3:5, zu Hause mit 2:6. Auch insgesamt blieben die Gitterseer ohne jeden Punktgewinn und haben den Klassenerhalt nur der Tatsache zu verdanken, dass Robur Zittau seine Mannschaft zurückzog und als Absteiger feststand. Die Gitterseer wissen, dass es einen solchen Glücksfall wohl nie wieder geben wird. „Wir müssen und werden uns steigern“, weiß die Gitterseer Nummer eins Tom Wendt.